

ASStAventil

Ausgabe 136

Listenvorstellungen

Drittstimmenaktion

Wahlsystem



**Gib deine Stimme bei den StuPa-
und Fachschaftswahlen!**

3. bis 7. Juli 2017

Liebe Studierende, liebe Interessierte,

vom 3. bis zum 7. Juli finden die Wahlen der Verfassten Studierendenschaft statt. Gewählt werden die Mitglieder des Studierendenparlaments und die Fachschaftsvorstände.

Auch dieses Jahr gibt es einen StuPa-O-Mat. Analog zum Wahl-O-Mat bei der Bundestagswahl kannst du hier deine Positionen zu Thesen mit den Antworten der Listen vergleichen. Zu finden ist der StuPa-O-Mat unter www.astakit.de/stupa-o-mat.

Eine Besonderheit hat die StuPa-Wahl jedoch, sie wird mit einem demokratischen Drittstimmen Experiment verbunden. Eine Seminargruppe wird anhand ausgewählter Thesen aus dem StuPa-O-Mat anonymisiert herausfinden, ob die Wähler die Liste wählen, mit der sie die größte Meinungsüberschneidung haben. Die Teilnahme ist natürlich freiwillig und weitere Infos findest du in diesem Heft.

Welche Listen dieses Mal zur Wahl stehen und wofür sie eintreten, findest du in den Wahlwerbungen auf den folgenden Seiten. Wählen kannst du übrigens tagsüber in den meisten Fachschaften, dem Audimax, der Mensa und dem AKK. Eine Karte mit den festen Urnen findest du auf den Mittelseiten.

euer



PS: Informationen zu den Kandidierenden der Fachschaftswahlen gibt es bei deiner Fachschaft.

Geh Wählen!

3. bis 7. Juli 2017

Impressum

Das Ventil ist das offizielle Magazin des Allgemeinen Studierendenausschusses am Karlsruher Institut für Technologie.

Unaufgefordert eingesandte oder vorbeigebrachte Artikel sind herzlich willkommen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorinnen und Autoren wieder. Die Anzeigen der Listen wurden von diesen erstellt und geben die Meinung der jeweiligen Liste wieder. Für den Inhalt ist ausschließlich die entsprechende Liste verantwortlich.

Herausgeber:	Verfasste Studierendenschaft am KIT KdR	E-Mail:	ventil@asta-kit.de
Adresse:	Adenauerring 7 76131 Karlsruhe	V.i.S.d.P.:	Thomas Wacker
Telefon:	0721/608-48460	Layout:	Cindel Heil
Web:	www.astakit.de	Druck:	Studierenden Service Verein Karlsruhe e.V. (SSV)
		Auflage:	1500 Exemplare

Inhalt

3 Wählen rockt!

Wieso eine hohe Wahlbeteiligung wichtig ist

4 Die Wahlen 2017

Eine kleine Anleitung zum Wählen

6 Elections at the KIT Drittstimmenaktion

How to vote for the bodies of the students' union

7 Drittstimmenaktion

Umsetzung direkter Demokratie

9 Liebes StuPa - Anwesenheitsstatistik

12 FiPS

14 Standorte der Wahlurnen

16 DieLinke.SDS

18 Juso

20 Rosa Liste

22 LHG

24 Die Liste

Wählen rockt!

Wieso eine hohe Wahlbeteiligung wichtig ist

Überall hörst du, dass du wählen gehen sollst. Aber warum ist es wichtig, dass viele Studis zur Wahl gehen?

Legitimation

Unabhängig davon, wen du letztlich wählst, trägst du mit deiner Stimme zur Legitimation der studentischen Interessenvertretung bei. Diese vertritt deine Interessen nicht nur gegenüber dem KIT, sondern auch gegenüber Politik und Gesellschaft. Zwar vertritt die studentische Interessenvertretung qua Gesetz alle immatrikulierten Studierenden, in der Praxis hängt ihr Einfluss aber insbesondere von der Anzahl der Studierenden ab, die sich an den

Wahlen beteiligt haben. Es ist deutlich eindrucksvoller, wenn man in Verhandlungen betonen kann, dass ein großer Anteil der Studierenden gewählt und somit aktiv die studentische Interessenvertretung unterstützt hat.

Dies ist besonders wichtig, da die Studierenden in den Gremien des KIT gerade im Vergleich zu den Lehrenden weniger Stimmen haben. Trotzdem ist die studentische Interessenvertretung dazu in der Lage, deine Interessen auch gegen Widerstand durchzusetzen, vor allem wenn sie ihr Mobilisierungspotential in die Waagschale werfen kann. Dieses Potential lässt sich zu einem

gewissen Grad direkt an der Wahlbeteiligung ablesen.

In Bezug auf die Vertretung studentischer Interessen gegenüber der Politik wird dieser Sachverhalt noch klarer. Studierende sind in der Regel auch Wähler*innen. Eine Studierendenvertretung, die sich auf eine hohe Wahlbeteiligung berufen kann, ist dementsprechend auch in der Lage die Studierenden, die sie vertritt, umfassend über politische Vorgänge zu informieren und somit an der politischen Meinungsbildung und Wahlentscheidung mitzuwirken.



Was bekomme ich?

Vielelleicht ist dir jetzt klar geworden, wieso eine hohe Wahlbeteiligung essentiell für die Vertretung deiner Interessen durch deine Studierendenvertretung ist.

Bleibt die Frage, was deine studentischen Vertreter*innen überhaupt für dich tun können und wieso du daran interessiert sein solltest, dass sie großen Einfluss besitzen. Innerhalb des KIT versucht die studentische

Interessenvertretung u. A. deine Studienbedingungen zu verbessern. Dazu versuchen deine studentischen Vertreter*innen beispielsweise die Prüfungsordnungen der vielen Studiengänge am KIT studierendenfreundlich zu gestalten oder sorgen dafür, dass die Qualitätssicherungsmittel des Landes (bis zum Wechsel der Landesregierung 2011 waren das mal die Studiengebühren) wirklich zur Verbesserung der Lehre eingesetzt werden.

Gegenüber der Politik setzt sich die Studierendenvertretung u. A. für die Verbesserung der Konditionen des Semestertickets, verbesserte Studienfinanzierung und gegen Studiengebühren ein. Welche Positionen die Studierendenvertretung gegenüber KIT, Politik und Gesellschaft vertritt, hängt davon ab, welcher Liste du deine Stimme gibst.

von Christian Zimmermann

Die Wahlen 2017

Eine kleine Anleitung zum Wählen

Wie genau funktionieren diese Wahlen denn jetzt? Wie viele Stimmen habe ich für was? Was brauche ich zum Wählen? Diese und weitere Fragen sollen hier kurz beantwortet werden, damit beim Urnengang auch alles klappt.

Wer darf wählen?

Alle am KIT eingeschriebenen und nicht beurlaubten Studierenden.

Was wird gewählt?

Eigentlich besteht die Wahl aus zwei Wahlen. Es werden gewählt:

- > Die Fachschaftsvorstände
- > Das Studierendenparlament

Die **Fachschaftsvorstände** sind die offiziellen Vertreter*innen eurer Fachschaft. Bei den meisten Fachschaften sind es auch die Leute, die in den Fakultätsrat gewählt werden und dort eure Interessen vertreten. Wie viele Personen zu wählen sind, hängt von der Fachschaft ab und ist dem Stimmzettel zu entnehmen. Einen Beispielzettel siehst du auf der rechten Seite.

Das **Studierendenparlament** (kurz StuPa) ist quasi unser Bun-

destag, also das zentrale Parlament der Studierendenschaft. Es besteht aus 25 Abgeordneten. Bei der Wahl zum StuPa hast du zwei Arten von Stimmen: Eine Listenstimme und fünf Kandidierendenstimmen. Mit der Listenstimme bestimmst du wie viele Sitze eine Liste bekommt. Die Kandidierendenstimmen haben nur auf die Reihenfolge innerhalb der Listen Einfluss. Die Sitze der jeweiligen Liste werden von den Kandidierenden mit den meisten Stimmen besetzt. Die weiteren Kandidierenden rücken nach, wenn ein StuPa-Mitglied der Liste ausscheidet.

Einen Muster-Wahlzettel findest du auf der rechten Seite.

Wo wird gewählt?

An einer der Wahlurnen auf dem Campus. Diese stehen unter anderem in der Mensa, in den meisten Fachschaftsbüros, im AKK, im Audimax und vor einigen anderen großen Hörsälen. Auf den Mittelseiten findest du eine Campuskarte mit den Standorten der Wahlkabinen. Eine Bindung an eine bestimmte Urne gibt es dabei nicht. Du kannst auch für die beiden Wahlen (StuPa und

Fachschaften) an zwei verschiedenen Urnen abstimmen.

Wie wird gewählt?

Während der Wahl werden einige deiner Daten elektronisch erfasst: Deine Matrikelnummer und an welchen Wahlen du teilgenommen hast. Diese Daten müssen wir speichern, damit niemand doppelt wählen kann. Nach der Wahl werden diese Daten selbstverständlich gelöscht.

von Vera Schumacher

Der Wahlvorgang an sich läuft in den folgenden sechs Schritten ab:

1. Zum Wählen brauchst du deine Fri-Card/KIT-Card oder eine Immatrikulationsbescheinigung mit Lichtbildausweis. Diese gibst du zu Beginn bei den Wahlhelfern an der Urne ab.
2. Du trägst dich in das Urnenbuch ein. Mit der ersten Unterschrift stimmst du der Speicherung deiner Daten für die Dauer der Wahl zu. In der letzten Spalte darfst du erst unterschreiben, wenn du deine Stimmzettel eingeworfen hast!
3. Du erhältst deine Stimmzettel. Diese füllst du in einer der Wahlkabinen aus. Genaueres weiter unten.
4. Du faltest deine Stimmzettel.
5. Du gehst zur Wahlurne zurück und darfst mit Erlaubnis der Wahlhelfer deine Stimmzettel einwerfen.
6. Du unterschreibst, dass du die Zettel eingeworfen hast und bekommst deinen Ausweis zurück.

1. Stimmzettel: Fachschaftsvorstände

Bei der Wahl der Fachschaftsvorstände gibt es je nach Fachschaft eine andere Anzahl an Stimmen. Von diesen darfst du einer Person eine oder zwei Stimmen geben. Du darfst die Gesamtanzahl der Stimmen nicht überschreiten. Du musst nicht alle Stimmen verteilen.

Wahlen zum Fachschaftsvorstand Fachschaft Mantik

Du hast 7 Stimmen.
Du darfst bis zu 2 Stimmen auf eine Person vereinen (kumulieren), indem du eine Zahl in das Kästchen schreibst: **[2]**

- Johannes Hartlieb
(Onomantie)
- Margarethe Goussanther
(Rhabdomantie)
- Carl Gustav Jung
(Oneiromantie)
- Hans Talhoffer
(Onomantie)

Der Stimmzettel ist nach der Stimmabgabe so zu falten, dass sein Inhalt verdeckt ist.

2. Stimmzettel: Studierendenparlament

Listenstimme

Analog zur Zweitstimme bei den Bundestagswahlen bestimmt die Listenstimme die Anzahl der Sitze einer Liste im Studierendenparlament (StuPa). Du wählst mit dieser Stimme also sozusagen eine „Partei“. Die Vorstellungen der einzelnen Listen findest du auf den folgenden Seiten dieses Ventil. Bitte beachte, dass du hier nur eine Stimme hast. Wenn du willst kannst du auch keine Liste ankreuzen und dich damit enthalten.

Wählen der Mitglieder des StuPa

Du hast eine Listenstimme

Magie – Politik ist auch nur Illusion

Bier – einfach gut

Vierfinger – Einwohner von Springfield

LEA – Die ehemalige Akademie

Kandidierendenstimmen

Du hast 5 Stimmen. Du darfst bis zu 5 Stimmen auf eine Person vereinen (kumulieren), indem du eine Zahl in das Kästchen schreibst: **[2]**

- David Houdini
Knotentheorie
- Harry Copperfield
Optik
- Siegfried Fischerbach
Zoologie
- Roy Peter Hörner
Zoologie

- Friedrich Vogel
Brauwesen und Getränketechnologie
- Rudi Hoepfner
Brauwesen
- Maxi Wolf
Betriebswirtschaftslehre
- Barbara Fraß
Betriebswirtschaftslehre
- Peter Fraß
Brauwesen

- Roy Snyder
Jura
- John Frink
Astronomie
- Julius M. Hibbert
Medizin

- Karl-Theodor Rechtswissenschaften
- Silvana Metz
Volkswirtschaftslehre

Kandidierendenstimmen

Mit den fünf Kandidierendenstimmen wird die Reihenfolge der Kandidierenden innerhalb ihrer eigenen Liste festgelegt. Du kannst einem Kandidaten bis zu fünf Stimmen geben und deine Stimmen beliebig über die Listen verteilen. Im Gegensatz zur Erststimme bei den Bundestagswahlen kann mit diesen Stimmen allein aber niemand direkt in das Parlament gewählt werden. Dazu ist immer auch eine entsprechende Anzahl an Sitzen durch die Listenstimme erforderlich.

Der Stimmzettel ist nach der Stimmabgabe so zu falten, dass sein Inhalt verdeckt ist.

Elections at the KIT

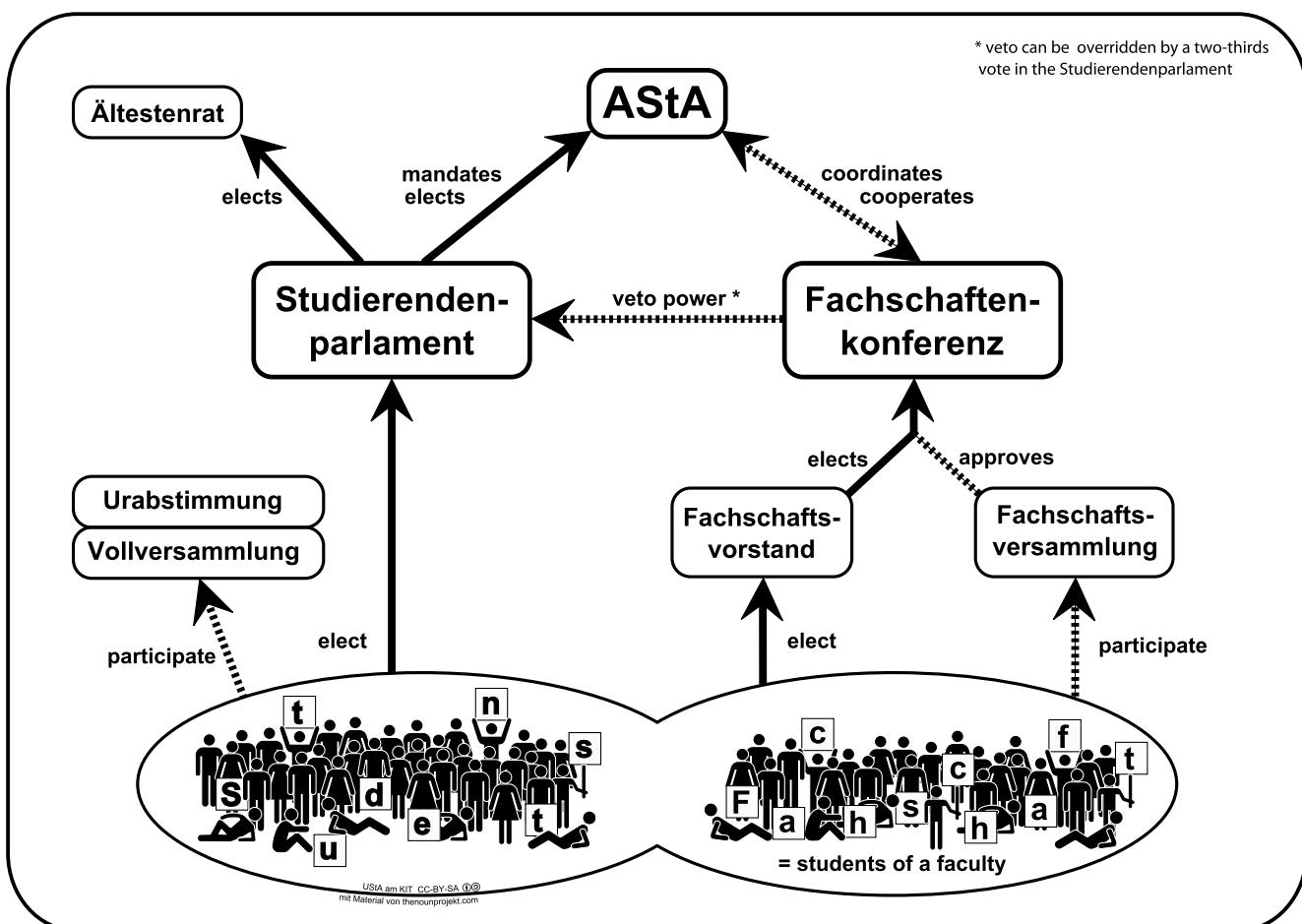
How to vote for the bodies of the students' union

From 4th to 8th of July 2016 the elections of the students' union at the KIT are taking place. Once a year the students' parliament (Studierendenparlament or shorter StuPa) and the student council of the faculties (Fachschaftsvorstand) are to be elected. Every registered student is eligible to vote and may do so on almost any of the ballot boxes spread around the campus. At least one ballot box is open on lunch time in the canteen (Mensa) and several other ballot boxes are to be found in the AKK students' café, the faculty buildings and as mobile ballot boxes in front of some large lecture halls. Please find a map of the boxes in the middle of the magazine.

For the students' parliament election every student has one vote for a party (Listenstimme) which determines how many seats are allocated to the party and five votes for candidates (Kandidierendenstimmen). Those votes for the candidates determine the order of the candidates within the party: the candidate with the most votes takes the first seat of the party, the candidate with the second most votes takes the second seat and so on until all seats are filled. The remaining candidates serve as follow-ups if a candidate with more votes ceases to be a member of the parliament. You can accumulate up to five votes on the same candidate and spread them among all parties as you like. You don't have to cast all your votes.

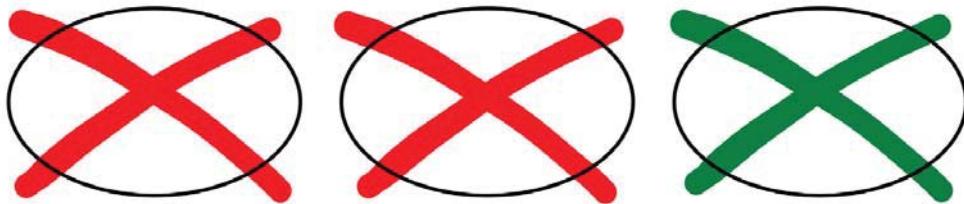
For the election of the student council of the faculty the number of votes you have depends on the faculty. You may give up to two votes to the same candidate. You don't have to cast all your votes.

The new students' parliament that you elect will in turn task and elect the students' union executive committee (AStA) which represents the interests of the students before the KIT, government and society. It supports student organisations and student councils of the faculties in their work. The executive committee also provides services to all students such as advice, counselling, German language courses, a repair shop, a photographic laboratory and many more.
by Michael Tänzer



The Third Vote

Improving our Democracy



The Third Vote

Dieses Jahr habt ihr wieder die Gelegenheit an unserem Experiment, zur Erhöhung der Repräsentativität eines gewählten Parlaments, teilzunehmen. Im Rahmen eines Seminars beschäftigen wir uns mit der spannenden Frage wie man die tatsächliche politische Einstellung eines Wählers in einer Wahl besser abbilden kann. Die Idee ist, dass der Wähler, ähnlich wie bei einem Wahl-O-Mat, in Form einer Drittstimme keine Partei oder Kandidaten wählt, sondern seine eigentliche politische Überzeugung, welche er im Parlament vertreten sehen möchte. Durch diese Art der Wahl soll der Fokus auf Inhalte gelegt und der Irrationalität der Wähler weniger Gewicht verliehen werden. Ziel der Sache ist es dem Parlament eine höhere inhaltliche Repräsentativität zu verleihen!

Was verändert sich?

Für die eigentliche Wahl verändert sich nichts! Wie in den vergangenen Jahren habt ihr die Gelegenheit eure Fachschaftsvorstände sowie mit der Erst- und Zweitstimme das StuPa zu wählen. Die Teilnahme am Experiment verändert nicht die Wertung eurer Stimme. Wir arbeiten mit dem Wahlausschuss zusammen um sicherzustellen, dass die Wahl durch keine äußeren Umstände behindert oder beeinflusst wird.

Wie läuft das bei der Wahl?

Bei der Registrierung werdet ihr gefragt, ob ihr freiwillig an unserem Experiment teilnehmen wollt. Ihr bekommt dann einen zusätzlichen Stimmzettel der ausschließlich für das Experiment verwendet wird. Auf dem Zettel werdet ihr ca. 10 ausgewählte StuPa-O-Mat Fragen finden, mit denen wir die politischen Einstellungen messen. Außerdem wird nochmals abgefragt was ihr tatsächlich gewählt habt, da nicht alle Wähler an dem Experiment teilnehmen werden und wir einen genauen Vergleich für die Analyse benötigen. Um dem organisatorischen Aufwand entgegenzuwirken landen alle Wahlzettel in der gleichen Urne. Für euch ändert sich dadurch nichts!

Wie fiel das Ergebnis der letzten Wahl aus?

Bei den letztjährigen StuPa-Wahlen konnten wir feststellen, dass sich die Meinung der Wähler tatsächlich nicht einwandfrei in ihrem Wahlverhalten widerspiegelt. Die FiPS ging zwar als klarer Sieger aus den Wahlen hervor jedoch hat unser Experiment gezeigt, dass sie in der Meinungsübereinstimmung mit den Wählern nur Mittelmaß sind. Listen wie die der Jusos oder der LHG konnten in diesem Bereich deutlich bessere Ergebnisse liefern.

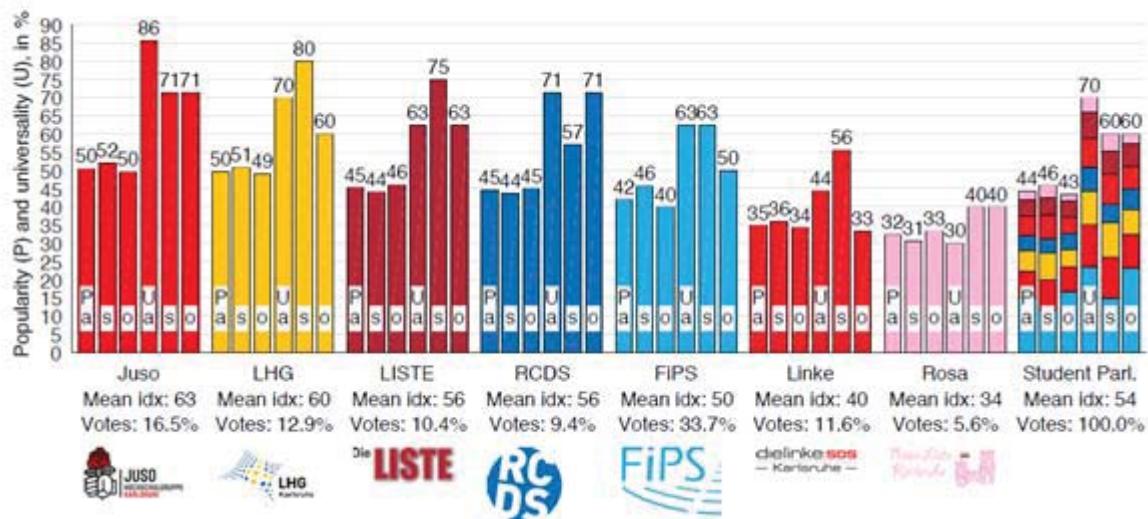


Abbildung 1: Hier die Ergebnisse unseres Experimentes von letztem Jahr. Die Indizes Popularität (P) und Universalität (U) der jeweiligen Listen werden zum einen für alle Wähler*innen (a) dargestellt und es wird unter StuPa-O-Mat Nutzer*innen (s) und Nicht-Nutzer*innen (o) unterschieden.

Wer sind wir?

Als Seminargruppe „Entscheidungsfindung in Politik und Wirtschaft“ setzen wir die Ideen von apl. Prof. Andranik Tangian um. Wir sind ein engagiertes Team und freuen uns über die Unterstützung des AStAs und die Gelegenheit eine spannende demokratische Idee umzusetzen. Die Ergebnisse von letztem Jahr und weitere Informationen findet Ihr auf unserer Homepage:

<http://studierendenwahl.econ.kit.edu/>

Falls ihr Fragen habt wendet euch gerne an
Maximilian Waldeck, PR-Teamleiter, third.vote@web.de

Liebes StuPa, wir müssen reden!

Das neue Studierendenparlament (StuPa) wird gewählt. Zeit für einen Rant über das aktuelle StuPa.

Diese Legislatur gab es große Probleme mit der Anwesenheit im Stupa. Abgeordnete sind verpflichtet an den zweiwöchentlich stattfindenden Sitzungen teilzunehmen. Damit das Stupa arbeitsfähig bleibt, werden Abgeordnete die drei mal unentschuldigt oder insgesamt 5 mal gefehlt haben aus dem StuPa ausgeschlossen und es rückt die nächste Person (falls vorhanden) dieser Liste nach. Mandate können auch durch Zurücktreten weitergegeben werden

Vier Monate vor Ende der Legislatur sind schon ganze sieben Mandate verfallen, weil keine Nachrücker*innen mehr vorhanden sind. Damit schrumpft das Stupa von anfangs 25 um knapp ein Drittel auf aktuell 18 Abgeordnete!

Zum Beispiel gab es mehrere Anträge, die trotz überwältigender Mehrheit an der für Satzungsänderungen nötigen 2/3 Mehrheit gescheitert sind. Einer davon wollte ironischerweise die Anwesenheit im Stupa verbessern, indem kranke Abgeordnete ihre Stimme an Nachrücker*innen für eine Sitzung weitergeben können. Er scheiterte trotz 82% Zustimmung, weil nur 17 von 25 Abgeordneten anwesend waren und daher schon eine einzige Enthaltung zur Ablehnung des Antrags geführt hätte.

Um euch belastbare Daten zu geben welche Listen denn euer Mandat wirklich wahrnehmen, haben wir euch eine hübsche Grafik, gebastelt, die zeigt welche Liste prozentual gesehen wie oft auf den Sitzungen anwesend war.

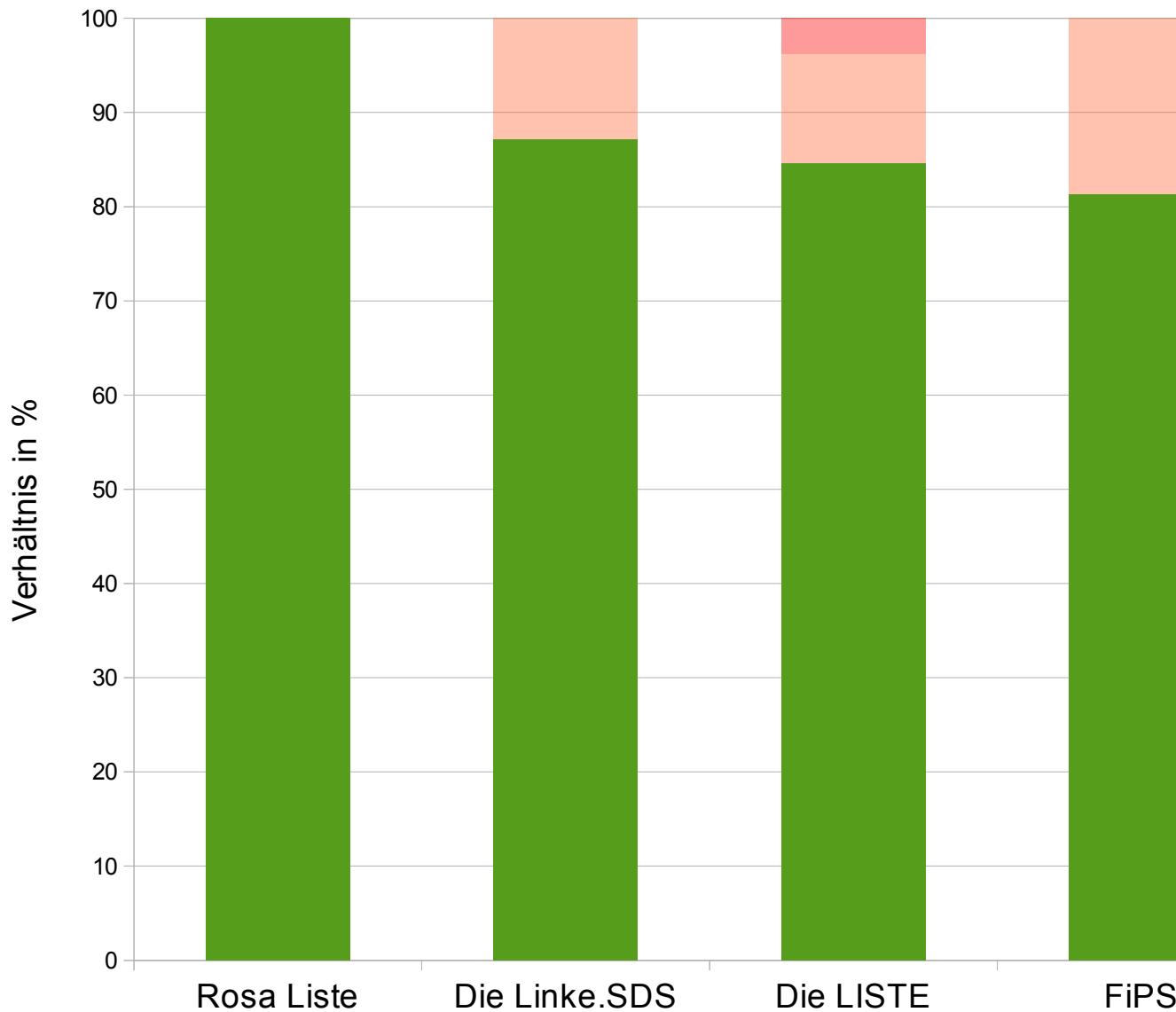
Aktuell sind von folgenden Listen Mandate mangels Nachrücker komplett verfallen: Jusos 4 von 5, RCDS 3 von 3. FIPS, LHG, DieLinke.SDS und die Rosa Liste haben noch keine Mandate verloren.

Die Transparenz leidet darunter, dass bisher nur 9 der insgesamt 15 Sitzungen dieser Wahlperiode ein veröffentlichtes Protokoll haben. Auch hier besteht Verbesserungspotenzial. Wir haben deswegen teilweise auf unveröffentlichte Protokolle zurückgreifen müssen.

Übrigens: Protokolle und weitere Informationen zur Arbeit des StuPa finden sich auf der AStA-Webseite: <https://www.astा.Kit.edu/de/studierendenschaft/stupa>

Anwesenheit im Studiere

Verhältnis anwesende zu abwesende Personen jedo



Was ist das?

Diese Legislatur gab es große Probleme mit der Anwesenheit im Studierendenparlament (StuPa). Abwesenheit wird als ungültig gewertet, wenn ein Abgeordneter nicht mehr als 100 Tage arbeitsfähig bleibt, werden Abgeordnete die dreimal unentschuldigt oder insgesamt fünfmal gefehlt haben, werden sie aus dem StuPa ausgeschlossen. Mandate können auch durch Zurücktreten weitergegeben werden.

Vier Monate vor Ende der Legislatur sind schon ganze **sieben Mandate verfallen**, weil keine Nachwahl auf aktuell 18 Abgeordnete! Die vielen fehlenden Abgeordneten machen eine produktive Arbeit im Stu-

Aktuell sind von folgenden Listen Mandate mangels Nachrückern komplett verfallen: Jusos 4 von 5, R

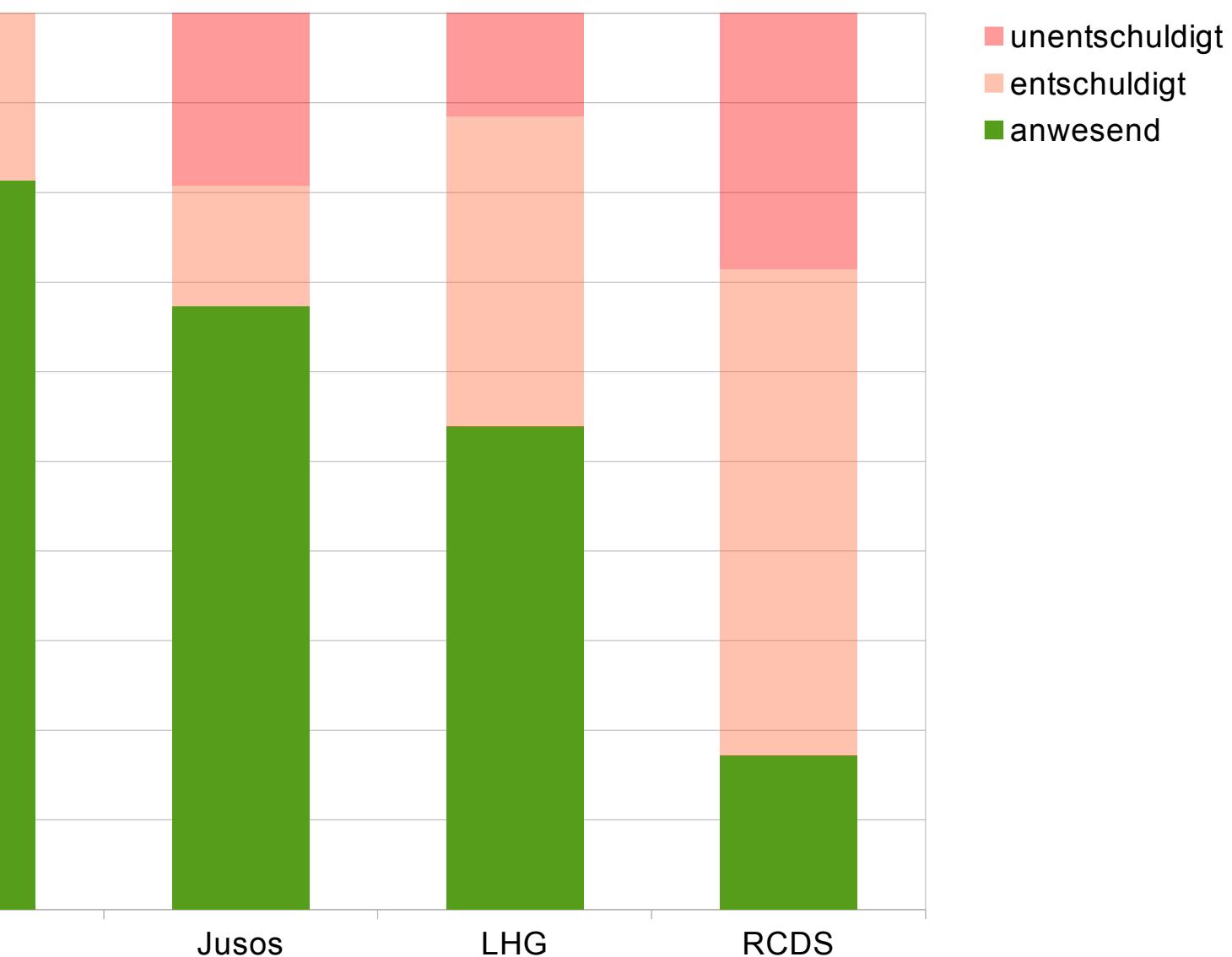
Wir möchten euch daher bitten: **Geht Wählen! Helft uns, ein funktionierendes Stu**

Wahlwoche: 3. bis

Übrigens: Protokolle und weitere Informationen zur Arbeit des StuPa finden sich auf der AStA-Webseite
<https://www.astakit.edu/de/studierendenschaft/stupa>

Studentenparlament 2016/17

der Liste über alle Sitzungen (Stand 10.5.2017)



geordnete sind verpflichtet an den zweiwöchentlich stattfindenden Sitzungen teilzunehmen. Damit es
abten aus dem StuPa ausgeschlossen und es rückt die nächste Person (falls vorhanden) dieser Liste

rücker*innen mehr vorhanden sind. Damit schrumpft das Stupa von anfangs 25 um knapp ein Drittel
Pa schwierig. Beschlüsse, die eine Zweidrittelmehrheit benötigen, sind kaum möglich.

RCDS 3 von 3. FIPS, LHG, DieLinke.SDS und die Rosa Liste haben noch keine Mandate verloren.

StuPa aufzubauen, das euch aktiv vertritt!

Am 7. Juli 2017

site:

FiPS

Fachschaftserfahrung
im Parlament der Studierenden

**engagiert
unabhängig
pragmatisch
nah dran**



1. Inga Wasels

Wirtschaftsingenieurwesen, 6. Semester

„Das Studierendenparlament sollte sich für die Belange der Studierenden einsetzen und nicht von Bürokratie und politischen Grabenkämpfen eingeschränkt werden. Diesen Fokus will ich wieder herstellen und die Interessen der Studierenden in den Vordergrund stellen. Auch Studierende haben ein Mitspracherecht!“



2. Kevin Postler

MatWerk, 8. Semester

„Dank meiner mehrjährigen Erfahrung in der Fachschaft weiß ich, welche Themen die Studierenden beschäftigen. Mit meinem Engagement im StuPa vertrete ich euch, ohne dabei von parteipolitischen Programmen beeinflusst zu sein. Durch die Erfahrung aus verschiedenen Gremien werde ich dafür sorgen, dass das StuPa seinen Fokus wieder auf die Belange der Studierenden setzt.“



3. Sina Striebel

Bauingenieurwesen, 8. Semester

„Das StuPa bietet uns Studierenden die Möglichkeit, uns aktiv für unsere Ideen und Änderungswünsche einzusetzen. Als aktives Mitglied der Fachschaft und der Bundesfachschaftenkonferenz (BauFaK) werde ich ständig mit genau diesen Inhalten konfrontiert. Daher ist es mir wichtig, die Anliegen von uns Studenten parteiunabhängig zu vertreten.“



4. Robin Otto-Tuti

Wirtschaftsingenieurwesen, 2. Semester

„Trotz meiner noch relativ kurzen Studiendauer habe ich bereits einige hochschulpolitische Eindrücke durch z.B. die BuFaK sogar auf Bundesebene sammeln können. Ich möchte durch meine Unbefangenheit frischen Wind ins StuPa bringen und vor allem den Fokus auf die Anliegen der Studierenden legen.“



5. Verena Höhn

**Chemie,
6. Semester**

„Durch meine Arbeit in der Fachschaft und mein Engagement im Studentenwohnheim, habe ich gelernt wie

wichtig eine offene Sichtweise für die Interessen anderer ist. Diese Erfahrung möchte ich nutzen, um mich fernab von jeglicher Parteipolitik für eure Interessen um StuPa einzusetzen.“



6. Frederik Heberle

**Chemieingenieurwesen,
4. Semester**

„In den letzten vier Semestern habe ich bereits intensiv in Fakultätsrat und Fachschaft mitgearbeitet. Seit dem WS17/18 diskutiere ich für euch im KIT-Senat die Wünsche der Studierenden mit den Professoren und dem Präsidium. Ich möchte die Belange der Studierendenschaft direkt aus dem StuPa an die entsprechenden Stellen im KIT weitertragen.“



**7. Jakob
Schöckel**
Maschinenbau,
8. Semester



**8. Wassilios
Delis**
MatWerk,
8. Semester



**9. Maximilian
Rominger**
Wirtschaftsingenieurwesen,
4. Semester



10. Simon Riedel
Mechatronik,
4. Semester



11. Klaudia Härzer
Bauingenieurwesen,
8. Semester



**12. Sebastian
Helmstetter**
Maschinenbau,
10. Semester



**13. Alexander
Timans**
Wirtschaftsingenieurwesen,
4. Semester



**14. Stoyan
Bozov**
Angw. Biowissenschaften,
4. Semester



Wer sind wir?

Wir sind FachschaftlerInnen, Campusaktive und hochschulpolitisch Engagierte und haben es uns zum Ziel gesetzt, die Studierenden in ihren Belangen zu vertreten. Im Gegensatz zu den meisten politischen Hochschulgruppen haben wir jedoch keinerlei Verbindung zu einer Partei und deren Programm. Wir vertreten, fernab von Parteiideologie, als unabhängige Hochschulgruppe ausschließlich die Studierenden.

Mehr über uns...

... gibt's unter www.facebook.com/fips.am.kit

Standorte der Wahlurnen

- 1** Mensa Foyer
 - 2** AKK Café
 - 3** Maschinenbau-Hochhaus Foyer
 - 4** Chemiebau vor HS Neue Chemie
 - 5** Fachschaft ETEC - draußen vor dem Gebäude
 - 6** Bauigel Foyer
 - 7** Infobau - draußen vor dem Gebäude
 - 8** Mathebau Foyer (bei den Abgabekästen)
 - 9** Fachschaft Physik FE-16
 - 10** Allianz - WiWi Fachschaft

Am Campus Nord gibt es am 4. Juli in der Mensa eine Wahlurne.



Alle Angaben ohne Gewähr - eventuell gibt es weitere mobile Urnen. Nähere Infos findet ihr online.



//was uns bewegt

Wenn Studieren eine Frage des Geldes ist – und nicht ausschließlich von Neigung und Talent...

Wenn jede*r brav zur Karrieremesse geht, sich dem Leistungsdruck anpasst, Angst vor der Lücke im Lebenslauf hat...

Wenn die Kommilitonin aus der sonst nur männlichen Lerngruppe aussteigt und anfängt zu denken, sie sei als Frau nicht für ein technisches Studium geschaffen, weil die sexistischen Sprüche nicht aufhören...

Wenn der*die Professor*in einen rassistischen Witz macht und militärische Forschung betreibt, während vor Krieg und Gewalt Geflüchtete im Hörsaal sitzen...

... dann wollen wir nicht schweigen. Wir wollen an dieser Uni ändern, was schief geht.

Politisch aus Überzeugung:

Engagiert für eine gerechtere Uni - nicht für den Lebenslauf.

Gestalten statt Verwalten:

Wer wirklich etwas ändern will, muss auch Ideale haben.

//dafür stehen wir

Wir meinen es ernst mit der Hochschulpolitik. Wir sind eine **vielseitig aktive Hochschulgruppe** - nicht nur im StuPa: Jeden Tag, überall auf dem Campus.

Rassismus, Homophobie, Sexismus... Ausgrenzung gehört für viele leider zum Alltag. **Gegen jede Diskriminierung** werden wir Einsatz zeigen.

Wir wollen, dass die Uni **gerechter, feministischer, und ausschließlich zivil** wird.

Klima- & Umweltschutz und ökologische Nachhaltigkeit müssen praktisch gelebt werden – auch an der Uni.

Die Studierenden sollen sich ermutigt fühlen, anstatt nur an die Karriere zu denken, das zu tun was sie gut können und was ihnen wirklich wichtig ist – sei es im sozialen, kulturellen oder politischen Bereich. Für die **freie Entwicklung und Entfaltung des*der Einzelnen im Studium!**



1 Carolin Schröter

Chemie (MA)

„Damit das StuPa auch weiterhin politisch bleibt.“



2 Felix Bechmann

Informatik (BA)

„Ein Gespenst geht um an der Uni.“



3 Isa Sophie Klemm

Elektrotechnik (BA)

„Coole Kids haben kein Vaterland.“

solidarisch. ökologisch. politisch aktiv.

//aktiv auf dem campus

Im StuPa konnten wir folgende Anträge erfolgreich einbringen:

- ▶ **Budgets für antirassistische und feministische Arbeit**
- ▶ **Anfrage zur Offenlegung der Militärforschung am KIT**
- ▶ **Beitritt der Verfassten Studierendenschaft zum Netzwerk gegen Rechts**
- ▶ **Unterstützung der Proteste gegen den Naziaufmarsch am 03. Juni**

Außerdem bedeutet Hochschulpolitik für uns mehr als ausschließlich in Gremien zu sitzen:

- ▶ **Crypto-Workshop**
- ▶ **Aktionen und Mitgestaltung der Proteste gegen Studiengebühren**
- ▶ **Infoaktionen/Vorträge zu den Themen: Knapper Wohnraum, Zivilklausel, aktuelle Lage in Kurdistan**
- ▶ **Antifa-Schlonz**

//das haben wir vor

Leistungsdruck reduzieren | Zivilklausel auch für den Campus Süd | Uni als Freiraum: Unternehmen & Bundeswehr vom Campus verdrängen | Mehr Freiräume für studentisches Leben schaffen | Feminismus im hochschulpolitischen Diskurs etablieren | Klare Kante gegen Rassismus | Bildung für alle – und zwar umsonst | Nachhaltiger Campus – ökologische Angebote ausbauen, Verbesserung des Fahrradcampus | Kürzungen bei Kultur und Sozialem rückgängig machen, Nightliner beibehalten | Solidarisches Semesterticket für ganz BaWü.

Hochschulpolitik
wiederbeleben:

dielinke.SDS
wählen!



4 Wolfgang Olbrich
Chemieing. (MA)

„Wenn ich groß bin,
werde ich Humankapital.“



5 Cathy Hu
Informatik (BA)

„Nie wieder Arbeit!“



6 Marco Schöning
Chemie (MA)

„Drogen statt Drohnen.“



Keine Studiengebühren!

Alle Studierenden sollten unter gleichen finanziellen Bedingungen studieren dürfen, dazu gehören selbstverständlich auch ausländische Studierende und Studierende im Zweitstudium. Um das zu gewährleisten kooperieren wir unter anderem mit anderen Hochschulgruppen in Baden-Württemberg. So können wir von verschiedenen Stellen aus Druck auf die Landesregierung ausüben, damit sich diese missliche Gesetzlage bald wieder ändert.

Kampf gegen Rechtsextremismus am KIT!

Rechtsextremismus hat keinen Platz an einer weltoffenen Universität. Wir positionieren uns aktiv gegen jede Art von Rechtsextremismus und rechtsextremistische Gruppierungen am KIT.

Qualitativ hochwertigere Lernplätze!

Lernplätze in einer Universität sollten Orte der Ruhe sein. Eine laute Geräuschkulisse, wie sie etwa durch die hellhörige Akustik im Lernzentrum und der KIT-Bibliothek entsteht, ist für geeignete Lernplätze nicht angemessen. Deshalb fordern wir qualitativ hochwertigere Lernplätze, die ihren Namen auch verdient haben.

Öffentliche Trinkwasserspender!

Trinkwasser sollte kein teures Luxusgut sein, sondern frei verfügbar für alle Studierenden. Deshalb fordern wir Trinkwasserspender, die in der Mensa und an anderen zentralen Orten am KIT aufgestellt werden.



Europäischer Studierendenausweis!

Ein allgemeingültiger europäischer Studierendenausweis ist Teil eines vernetzten Europas in der globalisierten Welt. Mit einem solchen Studierendenausweis soll es möglich sein in allen Universitäten Europas Vorlesungen zu besuchen und Veranstaltungen offiziell abzuschließen, ohne weitere bürokratische Hürden. Das KIT soll verstärkt Projekte unterstützen, die auf einen solchen europäischen Studierendenausweis hinarbeiten.

Fahrradcampus!

Fahrräder, die in großen Blöcken den Eingang zu Instituten oder der Bibliothek versperren – muss das wirklich sein? Wir fordern mehr Stellplätze für Fahrräder an zentralen Instituten und insbesondere der Bibliothek. Darüber hinaus sollen eigens gekennzeichnete Fahrradstreifen auf dem Campusgelände eingerichtet werden, die den Verkehr für alle Verkehrsteilnehmer sicherer macht.

Einführung einer neuen Mensa-Linie!

Selbst zusammenstellbare Gerichte (wie zum Beispiel an der Schnitzelbar erhältlich) sind in den Menschen anderer Universitäten längst Standard. Wir fordern deshalb eine weitere Mensa-linie, an der beliebte Gerichte wie Eintopf, Pizza und Salat in frei wählbaren Portionen zu angemessenen Preisen angeboten werden sollen.

Bessere Studienbedingungen für Einhörner!

Das Recht auf Bildung ist ein Grundrecht. Deshalb haben alle ein Recht darauf, zu studieren, was sie wollen. Dies darf nicht durch die eigene finanzielle Situation, körperliche oder psychische Einschränkungen, familiäre Situation oder Geschlechterbilder beschränkt werden.

Mehr Flausch wagen!

Die Verfasste Studierendenschaft lebt von Diskussionskultur und Vielfalt.

Wir setzen uns für mehr Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Organen und Gruppierungen ein. Außerdem verurteilen wir Versuche der Landespolitik, die VS in ihrem Mandat zu beschränken.

Wir engagieren uns aktuell für euch im:

- Studierendenparlament
- AStA (Chancengleichheit)
- KIT-Senat
- AK Freie Bildung
- Ethikkomission
- Informationsverarbeitungsausschuss
- queer_lectures
- Konferenz der Informatikfachschaften

Wir sind für alle und gegen nichts, außer Faschistisch rassistisch-sexistisch antisemitisch homointerfeindlich zweigenderifiziertem!

Rosa Liste
Karlsruhe
links-rosa versift



Unsere kandidierenden Einhörner:



Janka "marsi" Kuhfuß

Aktuell bin ich im Chancengleichheitsreferat des AStA tätig und engagiere mich dort für Frauen*, Trans* und nonbinaries sowie Studierende mit Kind. Auch Studium mit Behinderung gehört zu meinen Themengebieten. Für das StuPa bin ich in der Ethikkomission und im KIT-Senat.



Clemens "nervengift" Wallrath

Mein Themengebiet ist hauptsächlich der Ausbau von E-Learning und generell digitale Systeme am KIT. Dazu sitze ich für die Studierendenschaft in den entsprechenden Ausschüssen und Arbeitskreisen.

Ich wünsche ich mir, dass jede*r unabhängig von Geschlecht, Herkunft, körperlichen und psychischen Einschränkungen in Ruhe studieren kann.



Maria "minituex" Schmid

Ich bin ein queerfeministischer Enby und studiere Informatik. Ich habe einige Semester Erfahrung in der Fachschaftsarbeit und war in diversen Gremien tätig. Ich gehe gegen rechte Hetze auf die Straße und kämpfe für LGBTQIA+ Rechte.



Martin "Maddin" Junk

Ehemaliger Innenreferent. Setzt sich grade gegen die Studiengebühren im AK Freie Bildung ein. Ein selbstbestimmtes Studium muss für alle möglich sein.



Nadja Brachmann

Ich bin ein hochschulpolitischer Urgestein am KIT. Mein Engagement umfasst von A wie AKK bis Z wie Zivilklausel sehr vieles. Dafür habe ich am KIT unter anderem schon im StuPa, UStA, Senat, AKK und diversen Senatskommissionen mitgearbeitet. Aber auch außerhalb vom KIT bin und war ich aktiv; Denn Hochschulpolitik muss auch außerhalb des Campus gehören werden.



Max "Mäx" Minter

Im Laufe meines Studiums habe ich mich in verschiedenen Institutionen - wie der Fachschaft, dem StuPa, der FSK, dem Programmausschuss des studentischen Kulturzentrums und dem AKK - für einen selbstbestimmten Campus und ein freies, vielfältiges kulturelles Angebot eingesetzt.

#liberalSeit1984

#mehrLernplätze

#Wä

#transparenterHaushalt

Libe

#LandesticketRichtigVerhandeln

#vorankommen

hi



#bleibLiberal

rai

Für Deine Freiheit im
Studierendenparlament.

#DigitalisierungLeichtGemacht

Inhalte überwinden!

Wählt Die **LISTE** – sie ist sehr gut!

Die **LISTE**

liste-ka.de

Inhalte überwinden!

Wählt Die **LISTE** – sie ist sehr gut!

Die **LISTE**

liste-ka.de

Hier könnte die Wahlwerb

nung des RCDS stehen

Probier' den

**StuPa-O-
mat**

aus!

[asta-kit.de / stupa-o-mat](http://asta-kit.de/stupa-o-mat)